

Mit herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 3.- Lei

Taxele post. plătite în numerar și
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/929

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Plasa Nicolae B.
Brennpfosten: 16-29. Verlagsort: 87.118.

Seite 44. 28. Jahrgang.
Krab, Mittwoch, den 14. April 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl
87/1938.

Handwerkmeister, Kaufleute, Industrielle

Unser Volk kämpft heute um sein Leben. An der Front steht der Soldat, in der Heimat steht der Nachbarbeiter in der Landwirtschaft, in Handwerk, Industrie und im Büro oder Laden des Kaufmanns.

Der heutige Existenzkampf wird gewonnen, weil die Front am Feind und die Front in der Heimat nicht versagen. Sie versagen nicht, weil unsere Väter und älteren Brüder sowohl in der Wehrmacht, wie auch im Wirtschaftsleben sich einen gut geschulten Nachwuchs schufen.

Die Arbeit ist die Waffe des friedlichen Weltfriedens der Völker. Ein Volk das nicht arbeiten kann, verdient es nicht, ein führendes Volk zu sein.

Wflug und Schwert waren das Symbol unserer Vorfahren, die das Land erwarben. Schwert als Symbol des Kampfes, Wflug als Zeichen der Arbeit. Schwert und Hammer sind das Symbol des Behauptungswillens unseres Volkes in Krieg und Frieden.

Arbeit ist eine politische Waffe unseres Volkes. Der Einsatz der Arbeitskraft ist daher von böllischer Bedeutung.

Du, Handwerkermeister, Kaufmann und Industrieller weißt, daß es deine Pflicht ist, dein Leben an deine Kinder weiterzugeben. Denn das Leben, das dir gegeben, gehört nicht dir allein, sondern deinem Volk.

Wie du dein Leben aus dem Schoß heimischer Erde erhalten hast, mußt du dein Können weitergeben, denn du hast dieses Können auch aus dem Schoße heimischer Erde erhalten. Wenn unsere Vorfahren die Arbeitstechniken, die du in deiner Beherren gelernt hast nicht durch Jahrtausende langen Fleiß entwickelt und von Generation zu Generation weitergegeben hätten, dann könntest du heute nicht das Leben, das du lebst.

Daß du dieses Können, das du von deinen Vätern ererbt hast, weiterentwickelt hast, war deine Pflicht und Schuldigkeit.

Heute nun ist es deine Pflicht, dein Können an die nächste Generation weiterzugeben. Es ist keine Pflicht, einen Lehrling Jahr für Jahr anzulernen. Dein Können gehört nicht dir allein, sondern deinem Volke. Das Volk fordert heute, daß du dein Können ihm zurückgibst.

Du wirst uns sagen: Die wirtschaftliche Lage erlaubt es mir nicht, einen Lehrling zu halten. Ich kann ihm keine Kost und Quartier geben. Du wirst sagen, der Lehrling rentiert sich nicht.

Wir antworten: Der Lehrling rentiert sich, wenn du ihn von ersten Tage an gut ausbilst. Auch wenn sich dir das Halten eines Lehrlings nicht rentieren sollte, müßtest du einen Lehrling aufnehmen. Auch wenn es für dich ein Opfer bedeutet, so müßtest du dieses Opfer von dir fordern, denn niemand anderer als du kannst diese Arbeit erfüllen. Deshalb müßt gerade du in die Reihe springen. Niemand anderer als du kann einen Jungen zum Handwerker, Nachbarbeiter und Kaufmann ausbilden. Es kann niemand an deine Stelle treten. Wenn du vermagst, dich zu schulen, warum du oder dein Sohn in den kommenden Jahren keine Arbeiter findest,

Die Hindus wollen kein Kanonenfutter für England sein

Gründe der indischen Ablehnung / Gedenktag eines Blutbades der Indern

Kalkutta. Jetzt wurde die Entscheidung des Allindischen Kongress-Ausschusses auf die Vorschläge Cripps' bekannt, in welcher diese einstimmig abgelehnt wurden.

Vor allem wird darauf verwiesen, daß die Vorschläge für die Inder nur ein sehr beschränktes Selbstbestimmungsrecht gewähren wollten u. Millionen von Hindus auch weiterhin die Sklaven der Fürsten geblieben.

Die Vorschläge konnten aber hauptsächlich zufolge der britischen Engbergigkeit in der Verteidigungsfrage nicht angenommen werden, wiewohl die Inder geneigt gewesen wären, dem Oberbefehlshaber Wavell gewisse Zugeständnisse zu machen.

In seinem Schreiben an Cripps betont Wad, der Vorsitzende des Kongresses, daß

das ganze indische Volk der Ablehnung bestimmt und es sei eine erschütternde Tragödie, daß Indien die Landesverteidigung nicht übertragen wird, sondern sich einer Diktatur unterwerfen soll.

Zur Ablehnung dürfte auch viel beigetragen haben, daß die Engländer in 1919 am 13. April unter den Indern, bei einer Kundgebung für die Erfüllung der im Weltkrieg gemachten Versprechungen ein Blutbad anrichteten in dem 1200 Inder getötet und 3600 verletzt wurden.

Nachdem es den Briten in Indien nicht gelungen ist, neues Kanonenfutter aufzutreiben, erklärte Churchill scheinheilig, daß Großbritannien Indien dennoch vor einer Invasion schützen wird. Die indischen Zeitungen bemerkten hierzu, daß eine Invasion in Indien schon lange vorhanden ist und eine britische. Man muß zuerst die Briten aus Indien zurückziehen oder vertreiben und dann wird sich Indien schon selbst verteidigen, weil es keinen anderen Feind, als den bisherigen zu befürchten hat.

„Sunday Times“ bezeichnet den Mißerfolg Cripps als eine schwere Enttäuschung, fügt jedoch hinzu, die Verhandlungen könnten „auf Wunsch Indiens“ wann immer wieder aufgenommen werden.

Das Bonhoner Blatt „Observer“ betont, der Mißerfolg bedeute für England eine dunkle, vielleicht die dunkelste Stunde seiner Geschichte.

Neue bulgarische Regierung deutschfreundlich

Sofia. (DNB) Wie aus der bulgarischen Hauptstadt gemeldet wird, überreichte der bulgarische Ministerpräsident Filoff dem König die Abdankung der Regierung.

Der König betraute gleichzeitig Filoff mit der Weiterführung der Geschäfte. Wie verlautet, wird außer im Handelsministerium keine wesentliche Aenderung in der bisherigen Zusammensetzung der Regierung eintreten.

Sofia. (DNB) Das neue bulgarische Kabinett besteht fast ausschließlich aus Freunden Deutschlands, die entweder in Deutschland studiert,

oder aber Inhaber des Eisernen Kreuzes sind.

Ministerpräsident Filoff trat vom Unterrichtsministerium zurück und übernahm das Außenministerium. An Stelle des Generals Daskaloff übernahm General Nikoff, Inhaber des Eisernen Kreuzes das Kriegsministerium. Das deutsche Doktorat erwarb sich der neue Justizminister Rabozlawoff absolvierte eine deutsche Hochschule und Ackerbauminister Petroff ist ebenfalls Besitzer des Eisernen Kreuzes.

Erfolgreiche Luftschlacht über der Kanalflüße

Berlin. (DNB) Am gestrigen Tage versuchte ein englisches Luftgeschwader in das besetzte französisch-belgische Gebiet einzufliegen. Das feindliche Geschwader, das aus 12 Bombern und 50 Spitfireflugzeugen bestand wurde jedoch durch die wach-

same deutsche Luftwaffe schon über dem Kanal gestellt. In der sich entwickelnden Luftschlacht wurden durch deutsche Jäger 1 Bomber und 13 englische Jagdflugzeuge abgeschossen, worauf die Briten scheunigst nach Hause abdrehten.

Alle Sowjet-Durchbruchversuche bei Kertsch blutig abgewiesen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Auf der Halbinsel Kertsch brachen erneute, von Panzern und Luftwaffe unterstützte Angriffe starker feindlicher Kräfte zusammen. Bei ca. 14

Panzer wurden vernichtet. Deutsche Kampfflugzeuge griffen Panzeranlagen an der Hauptausflucht an und beschädigten ein großes sowjetisches Jagdgeschiff durch Bombardement.

die zum Vordringen, wenn der deutsche Dienst dieses Kommandos als Koglöhner an den Seiten geht, ist zu schuld.

Der heute nicht willens ist, Opfer zu bringen für die Ausbildung eines guten Nachbarbeternachwuchses, hat morgen kein Recht, Arbeitskräfte zu haben.

Wer heute das Opfer nicht bringen will, wird es morgen spüren, wenn er die Aufträge, die ihm die Wirtschaft stellen wird, nicht erfüllen kann,

Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront wiederholte der Gegner an einzelnen Stellen sein ergebnislosen Angriffe.

Im nördlichen Bismarck griffen Kampfflugzeuge einen gestörten feindlichen Geleitzug an und warfen 2 Handelsschiffe in Brand. Ein weiteres Schiff wurde durch Bombardement beschädigt.

Churchill trotzet mit baldiger Offensive

Stockholm. (DNB) Churchill hielt gestern eine Rede, in welcher er betonte, England werde bald die Offensive ergreifen. Bis dahin, er schätzte diese Zeit auf 6 Monate, werde Großbritannien, noch viele Seiten durchmachen müssen.

Abschließend tröstete er damit, daß die britische Luftwaffe in absehbarer Zeit die der Dreiermächte übertreffen werde.

Scheinregierungen

Stehen nach Washington aus
Newport. (DNB) Dem in London betrieblichen Scheinregierungen ist es scheinbar in der britischen Hauptstadt, wo bereits fast alles rekonstruiert wurde, nicht mehr genug gemüht. Wie die amerikanische Nachrichtenagentur „United Press“ meldet, sind ihrer mehrere im Begriff, ihren Sitz nach Washington zu verlagern.

Kürze Nachrichten

Die Bevölkerung von Madras (Indien) wurde zur Räumung der Stadt aufgefordert. (DNB)

Der Allindische Kongress wurde für den 29. und 30. April nach Allahabad einberufen, für den 28. aber der Kongress-Ausschuss. (DNB)

In Italien werden die Evakuierungen der Schüler auch im Sommer fortgesetzt, wobei dafür 10 Millionen Lire vorgesehen sind.

Beim gegenwärtigen Journalistenkongress in Bernedig wird endgültig das Urteil gegen den jüdischen Journalismus erbracht. (DNB)

Auf Grund einer Abänderung des Polizeigesetzes ist den Juden der Zutritt zu den rumänischen Konsulaten verboten.

In Jethen ist der Viehhändler Georg Josef im Alter von 79 Jahren gestorben.

Für Führer, Volk und Vaterland fiel H-Hottenführer Georg Groß aus Wolfendorf.

In Bulgarien wurde gestern in allen Städten die einjährige Feier der Rückkehr Mazedoniens und der Anschluss desselben begangen. (DNB)

Die Deutschen vernichteten oder beschädigten in den letzten 2 Tagen auf der Halbinsel Kertsch 115 sowjetische Panzer. (DNB)

Waut Verfügung unseres Innenministers werden den Jägern für ihre Jagdfahrten Reisebewilligungen ausgestellt (H)

In Temesch-Torontal wurden für die Soldaten unserer anderen auch 288.534 Okereler gesammelt.

In Hermannstadt müssen die Juden ihre Wohnungen in den von ihnen enteigneten Häusern bis zum 1. Mai verlassen.

In Temeschburg wurde gestern der an der Front befindliche Tierarzt Dr. Michael Rappes mit Fräulein Katharina Ströbl ferngetraut.

Für Führer, Volk und Vaterland erlitt der Infanterist Johann Wilhelm aus Kleinbescherel in der Ukraine den Heldentod.

Die USA-Regierung traf Vorbereitungen zur Einführung der Erleichterungen für Frauen. Durch diese Maßnahme hofft man über 100 Millionen Meier Stoff und sonstiges Kleiderzubehör zu ersparen. (DNB)

(D3) Waut einer Meldung aus Saloniki hat die griechische Regierung die Tabakproduktion freigegeben.

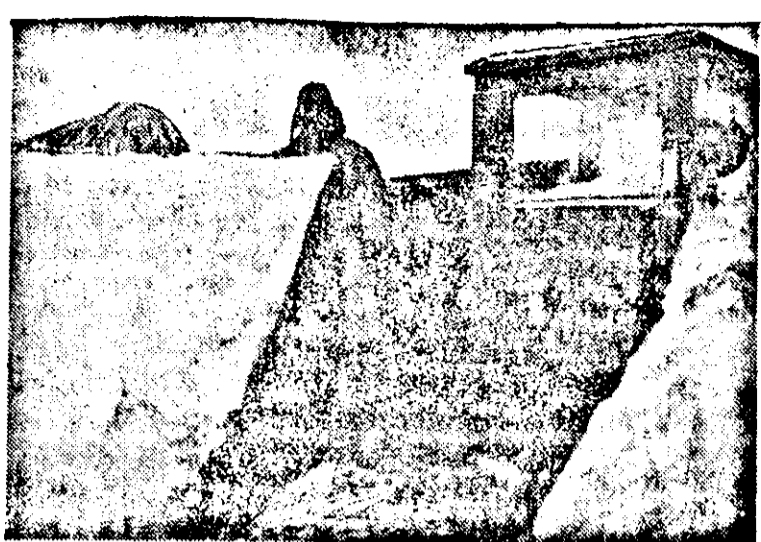
In Syrien und Palästina werden die Engländer von den Araber beschuldigt an der großen Lebensmittelknappheit schuld zu sein und auch deshalb sehr gehaßt. (DNB)

Achtung Rübenproduzenten!

Die Zuckerrübenbauer werden aufmerksam gemacht, daß jeder von ihnen im eigenen Interesse seine voll gezeichnete Zuckerrübenflanze anbaue, auch im Falle er einrüden muß, da wir sonst nicht in der Lage sind, für solche Produzenten, die ihrer Verpflichtung nicht nachkommen, an zutunbiger Stelle vorstellig zu werden, um ihre Freilassung zu betreiben.

Die Rettung der Zuckerrübenfabrik.

Wer keinen Beihilg ausgebildet, schadet sich, seinem Handwerk und seinem Volk.



Deutsche Flak im russischen Winter. Den Alarmposten neben dem Geschütz sichert ein schlichtes Holzhäuschen vor der eisigen Kälte

Amerika wegen der Kapitulation von Batan erschüttert

Die Verteidiger entweder gefallen oder in Gefangenschaft

Washington. (DNB) Kriegsminister Stimson teilte in der gestrigen Pressekonferenz mit, daß die 36.853 Soldaten auf der Halbinsel Batan entweder gefallen, oder in japanische Gefangenschaft geraten seien. Roosevelt habe den Oberbefehlshaber bevollmächtigt gehabt, nach seinem eigenen Ermessen zu handeln. (Die Verteidiger kapitulierten!) Im weiteren führte Stimson aus, man habe es mit dem Nachschub

auf die Halbinsel des öfteren versucht, doch gelangte nur wenig dahin. Rüstung hatten die Verteidiger genügend, doch war ihre Lebensmittellage katastrophal. Die Nachricht über die Kapitulation wurde in den USA erschütternd und die Blätter brachten die Nachricht in fettem Druck.

Mit Colombo geht ganz Indien verloren

Amsterdam. (DNB) In London herrscht große Besorgnis um das Schicksal Colombos. Durch die Erfolge der Japaner im Indischen Ozean, haben sie die Kontrolle über die Seeerbindung im Golf von Bengalen erlangt und somit den britischen Verkehr in diesem Raume unter-

terbunden. Maßgebende Londoner Kreise erklären, daß gegenwärtig Colombo auf Ceylon wichtiger sei, als Singapur und dieser Hafen in jedem Falle gehalten werden müsse, soll nicht ganz Indien verloren gehen.

Rommel klopft — Briten schreien auf

Berlin. (H) Waut englischen Meldungen, hat Generaloberst Rommel mit einer neuen Offensive in Nordafrika begonnen, welche schwerwiegende Folgen nach sich ziehen wird. Diese Meldungen gegenüber, wird seitens Berliner militärisch maßgebenden Kreisen festgestellt, daß die deutsch-italienischen Unternehmen in Nordafrika in keiner Weise die bisherigen normalen Tätigkeiten an der Front überschritten haben und sich lediglich auf Stoßtrupputernehmungen beschränken.

einer Bandung auf der Insel, sondern verfolgen den Zweck, die Insel für die Engländer als Luft- und Seestützpunkt unbrauchbar zu machen.

Was jedoch die wiederholten heftigen deutsch-italienischen Flugzeugangriffe auf Malta anbelangt, so sind diese keine Vorbereitungen zu

So leben wir dich gern, lieber Leser!

Deine zufriedene Miene beim Studium unseres Blattes ist die schönste Belohnung unseres Schaffens! Die Männer, die dein Blatt schreiben und drucken, haben keinen höheren Ehrgeiz als ihrer Leserschaft eine große und zufriedene Familie zu bilden, die sie sich auch im Fremden- und Bekanntenkreis immer wieder gerne zu den Leistungen unserer Zeitung bekennt!

Generallabschef Stelle beim Führer

Budapest. (H) Anlässlich seines Deutschland-Besuches wurde der rumänische Generallabschef, General Ale Stellea, vom Führer in Audienz empfangen. Bei dieser Gelegenheit hatte General Stellea auch eine Zusammenkunft mit Generalfeldmarschall Keitel und Generaloberst Halder.

Die britische Presse nervös...

Stockholm. (DNB) Die britische Presse schreibt bereits nervös von den großen Verlusten der Kriegsflotte in Ostafrika. „Daily Express“ erachtet eine Überprüfung der Wartungslage als dringend erforderlich. Die „Times“ aber bemängelt die mangelhafte Zusammenarbeit der 3 Waffengattungen und insbesondere das Fehlen der Unterstützung aus der Luft.

Geflüchtete griechische Regierung

Stahl 20 Milliarden Drachmen Athen. (DNB) Der griechische Finanzminister führt die Schwierigkeiten, mit der das Land zu kämpfen hat, auf die Latschens zurück, daß die geflüchtete Regierung Werte in der Höhe von 20 Milliarden Drachmen mit sich nahm. Dantbar erinnerte er sich dagegen der Achsenmächte, die alles aufboten, um die Not des griechischen Volkes zu lindern.

An der USA Rüste

bisher 1 Million 452.000 BRT versenkt Berlin. (DNB) An der USA-Rüste wurden seit Beginn des Krieges der deutschen U-Boote am 1. Januar 1. J. 214 Handelsschiffe mit insgesamt 1 Million 452.000 BRT versenkt. Unter diesen befanden sich 81 Tanker mit 642.710 BRT.

Brot wird auf Fleischkarte ausgefolgt

Arab. Mit Rücksicht darauf, daß die bisherigen Brotkarten abgelassen sind, wird ab 15. April das Brot auf Grund der Fleischkarten an die Parteien ausgefolgt.

Neuer Großerfolg deutscher U-Boote

An der amerikanischen Küste 94.000 BRT versenkt darunter 4 Großtanker

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Auf der Halbinsel Kertsch fanden nach dem verlustreichen Zusammenbruch der feindlichen Angriffe vom 8. April keine wesentlichen Kämpfe mehr statt. Die Zahl der vernichteten Panzer hat sich auf 72, die der Bewegungen unfähig geschossen auf 29 erhöht.

Im mittleren Abschnitt der Ostfront wurden mehrere eingeschlossene Kräftegruppen des Feindes vernichtet.

In Lappland nahmen deutsche Gebirgsjäger zusammen mit finnischen Verbänden in kühnem Vorstoß einen stark ausgebauten feindlichen Stützpunkt und vernichteten 40 Kampfstände mit ihren Besatzungen.

Die Luftwaffe setzte ihre Großangriffe auf die Insel Malta fort. Wie durch Sondermeldung bekannt gegeben,

versenkten deutsche U-Boote unmittelbar vor der Ostküste Amerikas 12 feindliche Handelsschiffe mit zusammen 94.000 BRT, darunter 4 große Tanker.

Am Kanal und vor der norwegischen Küste schossen deutsche Jäger am gestrigen Tage 7 britische Flugzeuge in Luftkämpfen ab. Aus britischen Bomberverbänden, die in der

letzten Nacht Störangriffe auf West- und Nordwestdeutschland durchführten, schossen Nachtjäger und Flakartillerie 12 Flugzeuge ab.

Kapitänleutnant Lopp, der sich bei den Operationen deutscher U-Boote vor der amerikanischen Küste wieder besonders ausgezeichnete, hat bisher 31 Schiffe mit 208.000 BRT sowie einen Zerstörer und einen Bewacher versenkt.

Der Obergefreite Cernee und der Gefreite Hoffstaal eines Jägerregiments schossen am 9. April mit ihrem Panzergeschütz aus nächster Entfernung 11 Sowjetpanzer ab.

Verdorbenes Getreide für Spiritus

Die Handels- und Industriekammer, Bukarest teilt mit, daß im Kreis Ismail große Mengen von verdorbenem Getreide vorhanden sind, die zur Erzeugung von Spiritus an Spiritusfabriken verkauft werden.

Der Osterhase bei den Meschisawerken

Meschtsch. Die nun unter neuer Leitung und im Zeichen des Neuen Staates stehende UDM-Werke haben noch vor Ostern an ihre Arbeiter als Ostergeschenk drei Tageslöhne ausbezahlt.

Die Sonntagsschule der Lehrlinge

Bukarest. Da festgestellt wurde, daß einzelne Unternehmungen die Lehrlinge auch Sonntag arbeiten lassen, gibt das Arbeitsministerium bekannt, daß die Lehrlinge Sonntag nachmittag (14) freihaben müssen.

Fünfschneiges Kalbchen

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Auf einem Bauernhof in Nordseeland ist dieser Tage ein Kalb zur Welt gekommen, das mit drei Fingerringen ausgestattet war.

Zu allem Überflus verfügte das dritte Bein noch über eine Extralanne, so daß das Tierchen insgesamt elf Füße aufzuweisen hatte. Man tat ihm den Gefallen, es schnellstens in Kalbsbraten zu verwandeln.

Schurkenstreich in Meschtsch

Meschtsch wurde am 20. März d. J. in die dortige NSB-Dienststelle eingebrochen und 70.000 Lei gestohlen. Die Schurken, welche den Einbruch verübten, konnten noch nicht ausfindig gemacht werden.

Italien verfeuert „gelbe“ Kohlen!

Im oberitalienischen Reisanbaugebiet ist man dazu übergegangen, die bisher ungenutzten Reishüllen zum Verbrennen zu verwenden.

Der Reis wird jetzt nach der ersten Verarbeitug in besonderen Anlagen getrocknet, die man bisher mit Holz oder Kohle befeuerte. Durch geringfügige technische Veränderungen ist es nun möglich, an Stelle dieser Kohlen oder Holzmengen die abfallenden Reishüllen zu verbrennen, wodurch allein jährlich über 72.000 t Kohle eingespart werden. Da der Anfall an Reishüllen jährlich etwa 144.000 t beträgt, bespart diese gelbe Kohle also schätzungsweise immerhin die halbe Heizkraft der so kostbaren Kohle.

Englische Flottenüberlegenheit schon verloren

Stockholm. (DNB) Die englische Presse befaßt sich in letzter Zeit eingehend über die großen Verluste der englischen Flotte auf den verschiedenen Weltmeeren.

Das Blatt „New Chronicle“ bemerkt hinzu, daß die englischen Verluste in dieser Hinsicht viel größer seien als allgemein angenommen wird und daß es jetzt um die Flottenüberlegenheit Englands auf den verschiedenen Weltmeeren geht, die,

wie es scheint, bereits verloren ging. England verfüge weder über genügend Handels- noch Kriegsschiffe und es müßten drastische Maßnahmen getroffen werden um die notwendigen Schiffe freizumachen. Ähnlich äußert sich auch die „Daily Mail“ die abschließend erklärt, daß England auf allen Weltmeeren bisher nur Verluste erlitten habe und wie es scheint, auch weiter erleidet.

Sämtliche Fluchtversuche der USA von den Philippinen vereitelt

Tokio. (DNB) Durch die militärische Lage, die für die USA-Truppen auf den Philippinen zur Katastrophe wurde, sahen sich die USA Marinestreitkräfte veranlaßt zu retten, was zu retten ist. So versuchten am gestrigen Tage aus der Manila-Bucht 3 USA-Transporter zu flüchten, sie wurden jedoch von japanischen Einheiten eingeholt und gefapert. Ebenso

mußte ein USA-Torpedozerstörer der einen Durchbruch versuchte und von japanischen schnellen Einheiten eingeholt wurde, die Flagge streichen. Sämtliche weiteren Durchbruchversuche amerikanischer Schiffseinheiten wurden durch japanische Kriegsschiffe vereitelt, außerdem wurden seitens der Japaner 16 britische Flugzeuge abgeschossen.

Felderpacht 700-1000 Lei pro Hektar in Bessarabien

Die Felder der umgesiedelten Deutschen werden verpachtet

Die rumänischen Blätter bringen folgende Nachricht. In den Komitaten Cahul, Chilla und Akermann in Bessarabien sind etwa 260.000 ha Ackerland verfügbar. Diese Felder befinden sich auf dem Gebiet von etwa 80 Gemeinden und gehörten den deutschen Siedlern, die Bessarabien verlassen haben.

Die Verpachtungsbedingungen wurden für diese Felder weitgehend erleichtert. In erster Reihe wird gefordert, daß der Pächter über die

erforderlichen Geräte und Zugkräfte verfügt. Erleichterungen und Kredite werden für die Saatgutbeschaffung gewährt. Diese Felder werden um bebaut oder in Naturpacht, etwa 80 Rilo Getreide pro ha, oder in Bargeld von 700-1000 Lei pro ha verpachtet.

Die Interessenten können nähere Auskunft beim Direktorat für Landwirtschaft in Kischinew oder bei den zuständigen Komitatslandwirtschaftskammern erhalten.

Soldatengrüße an die Heimat

Folgende zum Einschreiben bereitete Banater Deutschen senden im Wege unseres Blattes die herzlichsten Grüße an ihre Frauen, Eltern, Bräute, Verwandten und Bekannten: Zugführer Hans Blakmann und Zugführer Hans Kl in aus Benaufheim; Korporal Michael Altenbach aus Fülösch; Hans Metz und May Kofschar aus Bogarösch; Josef Metz aus Baraghäusen; Franz Bohn aus Dolah; Hugo Wild, Peter Heinrich, Hans Witz und der Obertoch Franz Zappe aus Hapsfeld; Adam Loth aus Wiesenfeld; Valentin Henger, Franz Abfalder, Josef Gruber und Josef Zimmermann aus Neufantanna; Franz Brummer und Sebastian Wirsching aus Alfantanna; Daniel Pottscheller aus Freidorf; Nikolaus Lauer aus Sadelshausen; Adam Metz, Peter Kapernack und Adam Mumper aus Bileb; Karl Stengel aus Kleinsellaf; Hans Zetto aus Koltowa; Peter Logo aus Lunga; Mathias Vogel und Hans Fuß aus Glogoway; Sebastian Föhr aus Saderlach; Toni Wandil aus Neuronat; Hans Truth aus Umbach; Gusti Rihm aus Detta; Daniel Stefan aus Semlaf; Peter Jurschitsa und Michael Klingler aus Großopoloway; Jakob Krachtus aus Bulgarische Siedlung; Peter St-

sch aus Schawosch; Wendel Berend aus Sövrin; Jakob Jünger aus Kallant; Daniel Frensch aus Schönborn; Peter Sambach aus Uray; Josef Stod aus Mowitz; Nikolaus Schmidt aus Neubeschenowa; Ulrich Franz aus Lemeschburg und Jakob Winchel aus Reglewitsch.

Allen Verwandten und Bekannten senden herzliche Grüße von der Front: Viktor Schulz, Hanns Gündisch, Franz Gündisch, Gey Herbert, Fred Gündisch, Viktor Dreyer und Fritz Wolf aus Heltau; Hans Buhner, Paul Schiller, Johann Benning, Georg Salmen und Stefan Schuster aus Kleinschweurn; Georg Fröhlich, Besckirch; Michael Schuller, Dobring; Martin Deppner, Neuherr; Daniel Gran, Neuborf; Georg Schuster, Rothberg; Michael Beck, Michael Scheiber, G. Schönd; Martin Henning, Loren; Josef Huber, Neppendorf; Martin Zander, Haschagen; Wilhelm Melther, Hammerdorf; Anton Ehling, Monoschorf; Georg Fleck, Michelsberg; Johann Kling, Santanna; Nikolaus Hollerbach, Verjamosch; Loma Aldea, Burgberg; Ille Albu, Großpölb. Weiters sendet seiner Familie herzliche Grüße Georg Henning, Detokten.

Die Osterfahrt unserer Bannspielschar

Kraib. Der gute Ruf der Kraiser Bannspielschar war ihr für die zu Ostern zum Besuch vorausgesehenen Gemeinden, bereits vorausgeleitet. Mit Neugier und Spannung wurden daher die Jungens und Mädel mit ihrer Gesangs- und Musikkunst erwartet.

Die erste Station war Engelshbrunn, wo sie am Ostersonntag nachmittags auftraten. Durch heile Begeisterung wurde jedes Lied und jedes Musikstück belohnt. Am Abend desselben Tages sang und spielte die Bannspielschar in Guttenbrunn. Der Erfolg war auch dort derselbe. Wie in Engelshbrunn, war auch hier der Saal überfüllt. Die von ihrer

Gastfreundlichkeit bekannten Guttenbrunner beherbergten die 120 Mädel und Jungens in der Nacht zum Ostermontag, hernach ging die Fahrt nach Blesshald und von dort nach Kreuzstätten.

Kollegen aus allen vier Gemeinden, die inzwischen in unserer Stadt verkehrten, fanden nicht genug Worte, um ihrer Entzückung über die Leistung der Bannspielschar Ausdruck zu verleihen.

Für die geleisteten Führer und die vorzügliche Versorgung, die unseren Jungen und Mädeln zu Teil wurde gebührt unseren Volksgenossen innigster Dank.

Advertisement for Aspirin. Text: 'Wer nicht aufpaßt, muß zahlen!' 'Nicht jede weiße Tablette ist Aspirin. Vielmehr trägt jede Aspirin-Tablette als Zeichen der Echtheit deutlich sichtbar das 'Bayer'-Kreuz. Achten Sie gut darauf, denn eine Behandlung mit minderwertigen Ersatzmitteln und Nachahmungen kann für Ihre Gesundheit able Folgen haben und kommt Sie teuer zu stehen.'

Selbentat eines SS-Sturmmannes

Berlin. Das DNB meldet: Der SS-Sturmann Schulz eines Verbandes der Waffen-SS hat am 5. April allein einen vom Feinde besetzten Unterstand genommen, die Befehlsführung vernichtet und trotz starken Feuers einen feindlichen Panzer neuester Bauart gesprengt.

Die USA feierten ihren Eintritt in den Weltkrieg durch Paraden

Newyork. (DNB) Anlässlich des 25. Jahrestages des Eintritts der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg fanden in den USA Kundgebungen und Paraden statt.

Schwarzer General befehligt weiße Offiziere

(DNB) Nach einer United-Press-Meldung aus Newyork gibt es in der amerikanischen Armee nun auch einen Negergeneral, der somit Befehlsgewalt über weiße, amerikanische Offiziere besitzt.

Ein Spatzvogel fragt, wie es wohl aussehen muß, wenn dieser Schwarze seinem weißen Adjutanten einen Fußtritt — auch wenn es nur so zum Spaß ist — abt.

Dettaer Einbrecher verhaftet

In Lemeschburg wurden Johann Großmayer, Bela Barat, Maria Ghörki und Elisabeth Rosa verhaftet, weil sie am 21. März in Detta eingebrochen und aus der dortigen Textilhandlung Alexander Sack Waren im Werte von 540.000 Lei gestohlen haben.

Der älteste Europäer ist 121 Jahre alt

Helsinki. In Rovaniemi in Finnland lebt der Fischer Matti Erkkö, der sich rühmen kann einer der ältesten, wenn nicht überhaupt der älteste Europäer zu sein. Der Mann mit seinen 121 Jahren behauptet eine außerordentliche Lebenskraft und läßt sich im vorigen Jahr täglich 18 Kilometer zu Fuß zurück, um sich zum Fischfang zu begeben.

Mit 80 Jahren hatte er sich zum drittenmal mit einem 25-jährigen Mädchen verlobt und hatte sieben Kinder. Der Greis ist nur einmal, mit 96 Jahren krank gewesen, so daß er sich zu Bett legen mußte. Er ist immer noch tätig und wäre durch nichts dazu zu bringen, seine Arbeit in seinem Beruf aufzugeben.

„Front und Heimat brauchen Gemüse! Darum verteil jedes Fleckchen Erde mit Gemüse aus!“



Deutsche Infanterie und Sturmgeschütze unterstützen sich gegenseitig beim Sturm auf besonders hartnäckige feindliche Widerstandsposten.

20 Jahr Kerker wegen Waffenbesitz

Hermannstadt. Wie seinerzeit berichtet wurde, wurde gegen Baron Joschila das Gerichtsverfahren eingeleitet, weil er in Nagranii bei einem Transport von einer Kiste aus Turda, in der sich 4 Revolver, 1 Jagdsilbte und 2 wechere automatische Gewehre für die er keinen Waffenpaß besaß, erfaßt wurde.

Im Verlaufe des Prozesses, der beim Kriegsgericht in Hermannstadt verhandelt wurde, verlangte der Vertreter des Barons die Ungerechtfertigtheits-Erklärung des Barons, was jedoch vom Gericht abgelehnt wurde. Das erbrachte Urteil lautete auf 20 Jahre Kerker und 500 Lei Geldstrafe wegen unerlaubter Waffenhaltung.

Durchgegangener Torpedo versenkt USA-Frachter

Amsterdam. (DNB) Ein unglaublich erschütternder Fall ereignete sich an der amerikanischen Atlantikküste. Auf Rhode Island hatte ein Torpedo infolge eines Kurzschlusses das Rohr verlassen und traf, nachdem es eine Entfernung von 10 km zurückgelegt hatte, einen in See befindlichen USA-Frachter von 4700 BRT. Die Besatzung des Schiffes konnte gerettet werden.

Frontgrüße an die Heimat

Von irgendwo an der russischen Front grüßen folgende Kameraden einer Pionierabteilung ihre Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten: Zugführer Peter Beljowitsch aus Lannenberg-Brab, W. Reisch aus Neuarab, Leopold Weber aus Neufankanna, Michael Baptist und L. Kosman aus Offenitza.

Gleichzeitig bitten die Kameraden ihre Angehörigen, man möge ihnen die ausgelesenen Zeitungen einschicken, da dies immer ein Erlebnis für sie ist, wenn eine Zeitung aus der Heimat ankommt und man etwas über die Ereignissen von zuhause erfährt.

Gestern trafen an der portugiesischen Küste 23 Ueberlebende eines im Karibischen Meer versenkten USA-Lanfers ein.

USA-Kriegseintritt erschwert die Lage Englands

Rom. (DNB) Virginto Gaiba stellt im „Giornale d' Italia“ fest, daß der Kriegseintritt der USA die Lage für England, das von den USA so viel erhofft hatte, nur erschwerte. Da die Nachschub-Boote an der nordamerikanischen Atlantik-Küste ständig

auf der Lauer stehen, sind die Lieferungen aus den USA nach England fast völlig unterbrochen.

Für England ist infolgedessen, jedwede Hoffnungen auf die Zurückgewinnung der Seeherrschaft ein für allemal verschwunden.

Einziehung der alten 500 Leischeine mit dem Carol Bildnis

Neue 1000 und 2000 Lei Banknoten werden herausgegeben

Bukarest. Die Nationalbank beschloß das Einziehen der aschgraublauen 500 Lei-Banknoten mit dem Bilde des Königs Carol.

Die Einziehung erfolgt zwischen dem 15. April und 15. Juli. An ihrer Stelle werden neue 1000- und 2000 Lei-Banknoten herausgegeben.

Soll ich Schuhmacher werden?

Das deutsche Schuhmachergewerbe liegt sehr darnieder. Der Schuhmacherberuf hat seit Jahren auf die deutsche Jugend nicht mehr anziehend gewirkt. Er sank in den meisten Fällen zur Tischschusterlei herab. Die Schuhe wurden als Fabrikware in der Massenproduktion hergestellt und auch gekauft.

Mit dem Verfall des Schuhmachergewerbes und dem Aufhören, die Schuhe nach Maß arbeiten zu lassen, können wir eine erhöhte Verbreitung von Fußleiden feststellen. Senk-, Platt-, Spreiz- und Knickfüße sind heute keine Einzelfälle mehr.

Stützen, die in die Schuhe eingelegt werden, sollen heute helfen. Doch in Zukunft müssen wir diese Krankheit an der Wurzel bekämpfen: wir brauchen Schuhmacher, die dem Fußleiden angepaßtes Schuhwerk herstellen können, die orthopädischen Schuhma-

cher. Wenn diese Meister dann noch dem Sport angepaßtes Schuhwerk herstellen können, so werden sie Arbeit und Auskommen finden.

Wer ein guter Schuhmachermeister ist, wird auch in Zukunft nicht als Tischschuster sein Leben haben müssen. Er wird durch seine Mitharbeit mithelfen, unser Volk gesund zu erhalten, daß es im wahren Sinne des Wortes „fest auf seinen Füßen steht“.

Wer als Lehrling und Geselle sein Handwerk gut erlernt hat, kann später zur Fortbildung gute und vielseitige Fachschulen im Reich besuchen.

Und der Schuhmachermeister, der uns wieder auf „gesunde Füße stellt“, wird auch als Meister seines Handwerks geachtet werden.

76 Paar Schuhsohlen aus gestohlenen Riemen

In Lemeschburg fand man bei dem Schuster G. Kucibian 70 Paar zugeschnittene Schuhsohlen, die von zerstückelten Transmissionsriemen herrühren.

Die Untersuchung hat festgestellt, daß die Diebe Georg Ofirobean, Theodor Udelean und Nikolaus Magdin die Riemen in Bogarofsch von Jakob Kozian und in Sarafol von Josef Riez stahlen. Außerdem

stahlen die drei auch noch Transmissionsriemen in der Lemeschburger Wollindustrie.

SPORT

100.000 Personen beim Länderspiel

Deutschland-Spanien 1:1 (0:0)

Berlin. Hier fand im Olympia-Stadion das größte Fußballereignis durch das Länderspiel Deutschland-Spanien statt, zu dem beide Auswahlmannschaften angetreten sind.

Die spanischen Fußballer haben in der ersten Spielhälfte heftige Angriffe geführt. Die deutsche Verteidigung, mit Jahn und Janesch an der Spitze, stand jedoch auf dem Plat.

Nach der Pause war der Kampf abwechslungsreich. In der 14. Minute führte der deutsche Angriff eine vorzügliche Aktion und es gelang Decker mit gutem Schuß die Führung zu erzielen. Gleich darauf erzielten die Spanier zwei Toren, die ziemlich gefährlich sind, Jahn stellt aber auch diesmal seinen Mann. In der 31. Minute muß wieder Jahn einen gefährlichen Schuß abwehren. Das Leder gleitet ihm aus der Hand, Rohde springt hinzu

Transport von Lämmern frei

Laut Verfügung des Versorgungsamtes für Arme und Zivilbevölkerung ist der Verkauf und der Transport von lebenden oder geschlachteten Lämmern frei. Für Transporte von Lämmern in die Hauptstadt wurde u. besondere Bewilligungen ausgesetzt.

Streikverbot in Ägypten

Kairo. (DNB) Ministerpräsident Mahab Pascha verbot das Abhalten von Versammlungen und den Arbeitern die Streiks. Die Arbeiter haben sich bei Meinungsverschiedenheiten mit ihren Arbeitgebern an eine Sonderkommission zu wenden.

Verhafteter Taschendieb in Sippa

Sippa. Wie uns berichtet wird, wurde dem Sippaer Einwohner Georgeh Jupanantiu im Restaurant Grim die Geldtasche mit 5500 Lei gestohlen. Den Nachforschungen der Polizei gelang es den Taschendieb in der Person des nach Arab zuständigen Bankstella zu verhaften und den Betrag der sich noch zur Gänze vorfand, sicherzustellen.

Neuer Rasier- und Frieurtarif in Diemrich

Diemrich. Die hiesige Stadtleitung setzte für die Rasierer und Friseure folgende Höchstpreise fest:

Haarschneiden mit Maschine 20, Rasieren 20, mit Haarschneiden, Kopfrasteren oder Kopfwaschen 30, Dauerwellen 250, Ondulieren mit Wasser 50, mit Eisen 40, Haarfarben 200 und Manikür 25.

Warum bist du heute Meister? — Weil du als Junge Lehrling sein durftest.

FORUM-Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10

Ein Film, den jeder sehen muß!

Heute zum erstenmal!

Die Oberste Seeresführung zeigt die alles hinwegfegende Kampfmaschinen der Deutschen, rumänischen und verbündeten Truppen von Wurmank bis zur Halbinsel Krim

„Der Feldzug im Osten“

Erschütternde Szenen aus dem Krieg gegen den Bolschewismus, wo ganz Europa Schulter an Schulter gegen die rote Gefahr kämpft. Ein Film von den heldenhaften Opfern der Deutschen, Rumänen und Verbündeten, damit Millionen aus der Gefangenschaft von Moskau befreit werden. Der DNE und Usa-Journal. Vortragsarten u. Begünstigungen sind ungültig

6 Briten in Marmarica abgeschossen

Berlin. (DNB) In Nordafrika lebhafteste Artillerie- und Aufklärungs-tätigkeit. Schwere- und leichte Kampf-flugzeuge griffen in der Marmarica die rückwärtigen Verbindungen der Briten erfolgreich an. Begleitende Jäger schossen in Luftkämpfen 6 feindliche Flugzeuge ab.

Bei Angriffen gegen die militärischen Anlagen der Insel Mal'a erhielt ein im Dock liegender britischer Zerstörer mehrere Bombenvolltreff-er. Deutsche Jäger schossen in Luftkämpfen über der Insel 13 britische Flugzeuge ab.

Einstellung von Privatgüterherstellung in USA

Stockholm. (DNB) Am gestrigen Trauertag, der anlässlich der Kapitulation der USA-Truppen auf den Philippinen, in den USA herrschte, kam es der Bevölkerung erst zum Bewußtsein, wie unsummt dieser von

Roosevelt angestellte Krieg ist. Der Sprecher der Zivilversorgung gab die Erklärung ab, daß mit Rücksicht auf die Kriegslage die Herstellung von Zivil-Gütern in Kürze völlig eingestellt werden wird.

Beweis der Achsen-Erfolge auf Malta

Rom. (DNB) Als Erwiderung der ununterbrochenen deutsch-italienischen Luftangriffe auf Malta, drängt die britische Presse auf die Bombardierung von Rom. Sie ist empört darüber, daß die Achsenmächte den Mittelmeer nicht zulassen, aber auch nicht dulden, daß Malta als Stützpunkt

für die Bombardierung der italienischen Zivilbevölkerung benutzen. Malta muß vernichtet werden, denn die Achsenmächte bachten dem Mittelmeer eine große Rolle in ihren Zukunftsplänen zu. Daß britische Drängen auf das Bombardieren von Rom beweist auch, die Achsen-Erfolge auf Malta.

Große finnische Erfolge im Nordabschnitt der Ostfront

Helsinki. (DNB) Wie das finnische Hauptquartier meldet, griffen die Sowjets in den letzten Tagen mit stark überlegenen Kräften die finnischen Stellungen an der Munusenge an und versuchten hier einen Durchbruch. In harten Kämpfen gelang es den Finnen den in mehrfachen Wellen anstürmenden Bolschewiken große Verluste bezuzufügen und sie auf allen

Punkten zurückzuschlagen. Bei diesen Angriffen ließen die Sowjets allein an Toten 2260 Mann auf dem Kampffelde zurück. Hinzu kommen die unzähligen Verwundeten, die sich aus dem Kampfberreich schleppen konnten. Die Finnen verloren bei diesen Kämpfen insgesamt nur 20 Mann.

Deutsche Soldaten halfen in Hochwassergebiet

Bukarest. (BE) Im Laufe des Monats März verursachte die Schneeschmelze ein gefährliches Hochwasser, über das wiederholt berichtet wurde. U. a. wurde auch Giurgiu mit seiner Umgebung von den Ueberschwemmungen stark heimgesucht. Die für die Bevölkerung hieraus erwachsende Gefahr wurde von der deutsch-rumänischen Wehrmacht gemeinsam bekämpft. Nicht nur, daß das Begleitkommando einer deutschen Transportkolonne aus seinen Holzbeständen Material zur Verfügung stellte, mit denen Laufstege zu Lebensmittel-Magazinen, zu anderen lebenswichtigen Betrieben und zu Landlagern gebaut wurden oder daß zur Verstärkung von Brücken benutzt wurde, wodurch die Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern sichergestellt wurde. Eine deutsche Transportkolonne setzte auch bei der Evakuierung der Bevölkerung aus den gefährdeten Stadtteilen und Gebieten laufend ihre Lastkraftwagen ein und trug dadurch zur Rettung zahlreicher Menschenleben bei. Dem mutigen Einsatz eines deutschen Unteroffiziers und 4 deutschen Soldaten gelang es, dadurch mehrmaliges Uebersetzen mit einer Bille

15 rumänische Zivilisten mit ihrem gesamten Hausrat und 6 wertvolle Schweine aus den völlig unter Wasser stehenden Häusern zu retten. So ist es dem tatkräftigen und umsichtigen Einsatz der deutschen Wehrmachtseinheiten mit zu verdanken, daß die Hochwasserschäden in und um Giurgiu auf eine erträgliche Maß herabgemindert werden konnten.

Gerstelpreis 170 Lei pro kg.
Bukarest. (R) Das Finanzministerium bestimmte den Preis für Gerstelpreis wie folgt: Gerstel vom Landwirtschaftsministerium eingeführt u. auszufolgt Lei 140, Gerstel von Unternehmen eingeführt, oder im Lande erzeugt Lei 170 pro kg. Zu diesem Preis kommen nur die Naturernte und die 4-prozentige Sondersteuer hinzu.

Alle mit Juden verheiratete Krier haben sich zu melden
Die Krader Polizei fordert alle arischen Staatsbürger, ohne Rücksicht auf Nationalität, die mit Juden beziehungswelse Jüdinnen verheiratet sind, auf, sich innerhalb 3 Tagen bei der Polizeiabteilung Zimmer 8 zu melden.
Personen, die der Aufforderung nicht Folge leisten, werden mit Lagerinternierung bestraft.

Ein Volk, das seine Jugend nicht zur Leistung erzieht, verliert seine Zukunft!

Filmvorführung der Deutschen Bauernschaft in Glogowab

Der Bauer, der einst den tragenden Pfeiler einer stolzen Gemeinschaft bildete, wurde durch die Einflüsse einer ausförenden Zeit als Erzeuger und Ernährer unseres Volkes verkannt. Er hat seine Bedeutung verloren. Geld wurde die alleinseeligmachende Macht und in der Jagd nach dem Gelde, ging der kolonialisierende Geist unserer selbstbewußten Vorfahren verloren. Gegen diesen Geist der Selbstaufgabe, kämpft die deutsche Erneuerung der Gegenwart, und die Parole dieses Kampfes heißt: „Blut und Boden“, und bedeutet mit anderen Worten soviel, daß es allein Aufgabe der deutschen Bauernschaft ist, für die Volksernährung und für die Volksernährung, für Geschlechter hindurch auf dem eigenen Volkssboden Sorge zu tragen. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, setzte im Monat November eine Neuordnung auf dem Gebiet unserer gesamten Bauernschaft ein. Dessen kräftiger Ausschlag sich auch heute schon in Folge einer planmäßigen Aufbauarbeit, Lagermäßigen Schulung der Amtswalter, Sprechabende

denkbar macht. Nun wurde als letztes Aufgebot, um die breite Schicht unserer Bauernschaft anschaulich betreten zu können, ein Konfliktapparat seitens des Landesbauernamtes eingesetzt. Eine eigene Lichtmaschine ermöglicht es dem Landesbauernamt, auch in den entlegensten Gemeinden unseres Landes zusammenhängende Handlungen in Bildern zu zeigen. Die erste Vorführung die im Kreise Müller-Guttsbrunn in der Gemeinde Glogowab unter der Leitung des Hauptabteilungsleiters I. Pa. Otto Schwarz stattfand, zeigte, daß die 500 antwortenden Bauern und Bäuerinnen mit großer Begeisterung den Darbietungen folgten. Die Teilnehmer sahen in den Bildern und Aufschriften nicht einen ihnen antretenden, kritischen Konflikt einer fremden Welt, sondern die Erfüllung ihres Wesens und die Verwirklichung dessen, daß sie bisher nur aus Büchern oder Zeitschriften kannten. Mit einem markanten Ried wurde der Abend begonnen. Nach einer kurzen Ansprache des Kammerab-

Schwarz zeigte der Film: „Barum Stapel mit und wie“. Hier wurde der fast unglaubliche Anstieg an Volksermögen durch die schlechte Düngemittelbehandlung sichtbar dargestellt. Der folgende Film war der Bodenbearbeitung, der Arbeitserleichterung im Kartoffelbau gewidmet und zeigte die fortschreitende Entwicklung und Bearbeitung mit den verschiedensten Geräten und Maschinen aus der Vergangenheit bis zur Gegenwart. Ein anderer Film, behandelte die praktische Arbeit im Feld. Die Bedeutung einer reinen Milch, bei der Ernährung der Menschen und Tiere, die verschiedenen Hinderrassen und Hinderschläge und zum Abschluß schöne Landschaftsaufnahmen und würdige Bauernhöfe, aus allen Gegenden unseres Mutterlandes. Während die Bilder und Aufschriften über die ausgespannte Leinwand rollten, sprach Pa. Schwarz erklärende Worte, welche die Darstellungen vervollständigte. Jeder obgenannte Film zeigte dem Anwesenden über die Notwendigkeit der Erzeugungsteigerung. „Erzeugungsteigerung“ heißt aber heute, die Parole der Heimatfront, denn wenn es draußen hart auf hart geht, so muß auch die Heimatfront und vor allem der Bauer alles einsetzen zur Erlämpfung des Sieges. Abschließend dankte Kreisgeschäftsführer Pa. Lorenz Leichert dem Hauptabteilungsleiter im Namen aller Bauern und versicherte ihm, daß die Bauernschaft des Kreises Müller-Guttsbrunn die heutige große Zeit Adolf Hitlers verstanden hat und gewillt ist als würdiger Zeit- und Weggenosse mitzumachen. Mit dem Ried: „Es pflügen die morschen Knochen“, wurde der erste Akt beendet, der allen Anwesenden zum tiefen Bedauern geworden ist.

Menschen und wilde Tiere

Im Zirkus Sarraani ereignete sich ein Unfall, indem der Tierbändiger Carlo von einem Tiger angefallen und arg zugerichtet wird, so daß er in Spitalpflege übergeben werden muß. Sein bester Freund Bobby Hansen übernimmt die Pflege der ihm, doch muß er diese ausgeben, da seine ihm anvertrauten Affen auf ihn eifersüchtig werden. An Stelle von Carlo angagiert der Direktor als Sensation Fedora, die ehemalige Frau Hansens, worüber Hansen verstimmt ist, da er ein Jubiläumsgeschenk mit dieser Frau vermehren will. Nach dem Entschluß ihres ersten Mentors, nicht Hansen, daß er seine ehemalige Frau noch immer liebt und durch Veranlassung

der Kollegin Ella, kommt eine Versöhnung zwischen den beiden Gatten zustande, die beschließen nach Südamerika zu reisen. In diesem Abend kommt die Artistin Maja de Wassy in den Zirkus, die in Hansen verlobt ist und aus Eifersucht auf Fedora einen Schuß abgibt, der tödlich ist. Hansen von Schmerz gebeugt, unterläßt, trotz Aufforderung seiner sterbenden Fedora, allein zu reisen, die Fahrt nach Südamerika und sucht den schweren Schlag, den er erlitten in der Beschäftigung mit seinen geliebten Tieren zu vergessen. Dies ist der letzte Akt des großen Stern-Harry-Piel-Films, der heute zum ersten mal im neuen Krader „Kino“ gezeigt wird.

Der Kollege Ella, kommt eine Versöhnung zwischen den beiden Gatten zustande, die beschließen nach Südamerika zu reisen. In diesem Abend kommt die Artistin Maja de Wassy in den Zirkus, die in Hansen verlobt ist und aus Eifersucht auf Fedora einen Schuß abgibt, der tödlich ist. Hansen von Schmerz gebeugt, unterläßt, trotz Aufforderung seiner sterbenden Fedora, allein zu reisen, die Fahrt nach Südamerika und sucht den schweren Schlag, den er erlitten in der Beschäftigung mit seinen geliebten Tieren zu vergessen. Dies ist der letzte Akt des großen Stern-Harry-Piel-Films, der heute zum ersten mal im neuen Krader „Kino“ gezeigt wird.



Haben Sie Tage u. Wochen Ihres Lebens zu verlieren? Denn verloren ist die Zeit, die man am Krankenlager gefesselt, verbringt. Vom materiellen Schaden durch die Krankheit durch Ihre Isolierung bewirkt, durch die Unterbrechung aller Pläne und Arbeiten nicht zu sprechen. Deshalb ist es das selbstverständliche Bestreben jedes Vernünftigen schnell und gründlich die Krankheit zu überwinden. In der Zeit wenn die Witterung umschlägt, heisst die größte Gefahr: Grippe, das Mittel welches dieselbe innerhalb von Stunden zum Verschwinden bringt:

ALGOCRATINE

Wer es einmal gebraucht hat, weiss es zu schätzen. Schmerzen jeder Art, Ischias und Gicht, Rheumismus und Neuralgien, Kopf und Zahnschmerzen, Menstruationsbeschwerden, Erkältungskrankheiten behobt Algocratine sofort. Algocratine beugt vor und heilt, verhindert und macht gesund!

In Apotheken und Drogerien

ARO-Kino
(Gew. Central)
ARAD, Telefon 24-54
Sonntag vorm. um 11.30 Matinee.

Nur mehr 3 Tage können Sie den **HARRY PIEL**-Film
„Menschen, Tiere, Sensationen“ bewundern
Ab Donnerstag das beste Lustspiel der Saison!
Vorstellungen täglich um 8, 8, 7 u. 9.
„DAS ANDERE ICH“

Das russische Frühjahr anders wie unseres

Berlin. Laut Feststellung deutscher militärischer Kreise ist der Eintritt des Frühlings in Russland ganz anders als bei uns. In manchen Gegenden herrscht heute noch grimmige Kälte und morgen ist es schon Sommer.

Die Schmelze beginnt pflöcklich, die Flüsse treten aus ihren Ufern und es

bilden sich Meere von Kot. Alle Straßen sind unfahrbar, dies gilt aber auch für den Feind. Augenblicklich ist das die Lage und wird auch noch eine Zeit lang so bleiben.

Die deutsche Wehrmacht steht aber für alles vorbereitet da, gerade so wie sie für den Winterfeldzug entsprechend vorbereitet war.

CORSO ARAD Vorstellungen um
Tel. 23-64 3, 5, 7.30 u 9.30.

Heute
Der erste u. einzige japanische Film.
Ein Epös der Aufopferung und Vaterlandsliebe
„Die japanischen Adler“

Drucksorten
jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei „Arader Zeitung“
Arad, Pleineplatz 2. — Fernruf 16-39.

Schweisse Zylinderköpfe, Kurbelwellen, Zylinderblöcke und übernehme sämtliche Elektroautogenschweißungen mit Garantie

A. Buzzi Elektro- u. Autogenschweiß-Werkstätte,
Temeschburg II., Str. Dacilor 14. — Telefon 29-51

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberschmuck, eigene Goldschmiedewerkstätte

NIKOLAUS KALTI
Temeschburg I., Bratianuplatz 3 (Sankt-Georgplatz)

URANIA Schlager-Kino, Arad Telefon 12-32

Heute
Der größte Erfolg unserer Hauptstadt, ein mächtiger geschichtlicher Film der italienischen Filmindustrie.
Elsa Cegani, Luisa Ferida, Gino Cervi, Primo Carnera Box-Weltmeister

„Die eiserne Krone“
Vorstellungen täglich nachm. um 3 (Studentenvorstellungen) 5, 7.15, 9.30
Bereinigte Wochenschau den neuesten Ereignissen.

Arme kleine Hetty
Roman von Dorothea Goebeler
13. Fortsetzung.

„Nicht, doch, Hetty, komm vom Wasser fort, du fällst wirklich noch einmal hinein. Hetty, du sollst doch nicht auf den Bootsteg gehen.“

„Hetty!“ rief Fräulein Konstanze. Das schien zu wirken. Eine kleine, weiße Gestalt kam vom Fluß her den Garten heraufgelaufen.

„Lasse Konstanze, ich will doch bloß angeln“, lachte das Kind.

„Zieh bloß, Hetty. Es gibt etwas Neues. Was meinst du, was ich hier hab?“

Sie schwenkte das Telegramm.

„Vom Vater...?“

„Ja, Vater kommt nach Hause, übermorgen schon.“

„Oh feil!“ Das Kind klatschte in

die Hände. „Bringt er mir was mit? Aber er fährt ja bald wieder fort.“

„Diesmal nicht, Hetty, diesmal bleibt er.“

„Lante Konni, weißt du das ganz gewiß?“

„Ja, — ich weiß — es ganz gewiß.“ Etwas zögernd kamen die Worte von Konstanzes Lippen. Sie starrte das Telegramm glatt, dann wandte sie sich an das Kinderfräulein. „Ja, es wird hier einiges verändern Fräulein Lotte. Mein Schwager ist übermorgen hier. Sie können das Vate sagen, daß seine Zimmer zurechtgemacht werden müssen. Sie weiß schon Herrscheld. Hetty, was machst du denn da?“ unterbrach sie sich jäh; während sie sprach, war das Kind die Treppe hinuntergelaufen und suchte sich heimlich zum Wasser zurückzuschleichen. Fräulein Lotte sah ihr sogleich nach und fing sie wieder ein.

„Also, Hetty, es ist nicht zu glauben mit dir! Warte nur, wenn der Vater wiederkommt, heißt es gehorchen lernen. Und wenn du nicht ganz

DAS BESTE GESCHENK!
haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zuzüglich 10 Lei für Porto) vom

„Phönix“/Buchverlag, Arad, Pleineplatz Nr. 2.

„Das Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- u. Vorderezepten Lei 50	„Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten Lei 20
„Eisbäckereien“ mit 540 Wechselsrezepten und Rezepte zur Zuckerkrankheit Lei 50	„Der schwarze Freitag“, (Roman mit 112 Seiten) Lei 20
„Das große Traumbuch“, 127 Seiten Lei 20	„Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten Lei 20
„Der Meerschmitt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb. Lei 20	„Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“, (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) Lei 10
„Sowjetische Volksheldentat“, mit 100 der schönsten alten und neuesten Liedern Lei 20	„Der Mann in Weiß“, (Roman) Lei 25
„Kampfs- und Frontliederbuch Lei 20	„Die Geschichte der russischen Revolution“ Lei 8
„Der Wärr von Wilsch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigen Umschlag, 192 S. Lei 20	„Traga Wachtins Weg zum serbischen Thron“ Lei 10
„Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 S. Lei 40	„Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) Lei 10

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei. Kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3 wöchiger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorauszubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Diesel-Mechaniker wird sofort aufgenommen bei Provinz-Elektrizitätsbetrieb. Offerten an Ing. Sincat, Arad, Str. Gen. Grigorescu Nr. 5.

Wegen Auflösung der Wirtschaft sind Rüchttinnen, Jungschweine und Ferkel billigst zu verkaufen. Hulber-Mühle, Arad-Micalaca, Cal'a Dr. Joan Suciu (Radnaerstraße) 147.

Verkäuferin für Arader Diskontofenhandlung, der drei Landessprachen mächtig, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Hausmeister, fleißig und nur solcher, der zu Ziergarten und im großen Zierhaus vorkommende Arbeiten versteht. Pensionist bevorzugt, gef. H. Arad, Str. Ross Vulcan 6.

Typograph-Schneidmaschine (Modell B), für mittlere Druckerei, in gutem Zustand zu verkaufen in der Buchdruckerei unseres Blattes.

Achtung Musikkapellen! Notenpapier für Märsche, 10-reihig, in Bücheln zu 40 Blätter gebunden, Lei 26.— das Stück und normales Notenpapier Lei 3.— per Bogen zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arad.

Militärreifer Maschinist u. Schmetz in einer Person wird mit Gehalt und Naturalien für Dauerposten gesucht. Adresse in der Verto. des Blattes.

Weingarten in Ghioroc vier Joch in einem oder parzelliert zu verkaufen. Näheres: Arad, Babca Cartan 1.

Baumschule Buding's „Mittl“ Comnatic-Triebsmetter verkauft gewöhnliche Klazien, Kugelklazien, Sebescheller Papiernüsse, Obstbäume, Rosen, Tulien, Korbblütler, sehr schöne Silberfichten, Laubbäume, Pyramidenpappel, Objwirdlinge, Buchsbäume (Palme), Ziersträucher, Beerenobststräucher, Nebenbepflanzungen, Eisenrahmen-Mistbeetfenster.

3 Stück reitrassige Vorkshire-Schweine, 7 Monate alt, mit Zertifikat versehen, und eine Sämaschine, Fabrikat Union-Drill, 20-reihig, 4 einfaß Zoll, in gutem Zustande zu verkaufen bei Josef Beder, No. 279, Engelsbrunn (Rom. Arad).

Suche eine Brutmaschine zu kaufen. Gebe evtl. auch Hühnerreier zum Ausbrüten hinaus. Angebote sind zu richten: Internat des Deutschen Knaben gymnasiums, Arad, Str. Bichenitu Babeş 11—13.

artig bist —“

„Dann bekommst du eines Tages wirklich eine Stiefmutter“, fiel Fräulein Lotte ein.

Es war dasselbe Wort, das Konstanze Merkenthin wenige Tage zuvor selbst gesprochen.

Hetty fuhr sie auf einmal scharf herum, und ihre Stimme erbebt vor Entrüstung.

„Was fällt Ihnen denn ein, Fräulein? Lassen Sie solche Nebenarten! Ich möchte sie mir energisch verbiten!“

Das junge Mädchen wurde blaß und rot und stotterte:

„Es fuhr mir auch nur so heraus, Fräulein, natürlich ist es ungerecht, aber weil Sie es selbst...“

„Was ich selber sage, geht Sie gar nichts an. Gehen Sie und schicken Sie mir Habette, und Hetty muß dann wohl ihr Abendbrot haben.“

Ueber die Terrassenbrüstung gelehnt, sah sie den beiden nach, wie sie durch den Garten gingen.

„Hinter ihr wurden Schritte laut. Was ist denn, Babette?“

Die Mlle stand in der Stubentür; „Es ist ein Herr da, der Fräulein Merkenthin zu sprechen wünscht.“

„Ein Herr — mich? Wer ist es denn?“

„Er will seinen Namen nicht nennen.“

„Ich bin für Fremde nicht zu sprechen. Ist es denn jemand aus der Stadt?“

„Ich glaube es nicht, gnädiges Fräulein, wenn ich auch meine, ich hab' ihn schon mal gesehen. Ich weiß bloß nicht, wann und wo. Ich denke, er kommt um 'ne Unterstützung, er sieht aus wie — wie 'n bestommener Schauspieler.“

Ueber Konstanzes Gesicht legte sich eine sadle Blässe. Sie sah sie aber schnell und sagte:

„Ich werde hören, was er will. Führen Sie ihn in das Wohnzimmer! Ich komme gleich.“

(Fortsetzung folgt.)

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 125, halbjährig 240, — und ganzjährig 500, — Lei, für Großunternehmungen 1000, — Lei und für das Ausland 4, — Dollar. — Sie wöchentlich nur einmal erscheinend, Sonntagsausgabe kostet halbjährig 100, — und ganzjährig 200, — Lei. Sprechstunden von 11—12 Uhr. Telegrammadresse: „Zeituna, Arad“ und bei eigenen Buchdruckerei Arad, Pleineplatz, Fernsprecher 16—39.